Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Chronik von Reichenau - Cod. Karlsruhe 1303

Oheim, Gallus

[Reichenau], [16. Jahrh.]

Von den Rennten und gülten der Reychenow

urn:nbn:de:bsz:31-77515

Visual Library

Von den Renten vnnd gülten der Reychenow.

ICH habe funden In ainer alten Cronica geschriben, das König Constantinus sein kö-
nigclichen sitz zuo Zürich an der Limmat
durch das Turgöw biß an den Rhein besessen
habe, vnnd den Rhein auff von Diessenhofen
biß gen Bischoffzell. Nach ableiben dises königs
stuond es gar vbel In derselben gegni. Dan der adel
gewan grossen hochmuot, trib, nam Jeder nun gewaldt was
Im werden möcht Ross, Vich, auch die Mägdt vnnd
In den Stellern, bruchtend vnnd brachtend vnder
sich. Welche das sich verclagten, die namen sie schnock-
lich an stöcken vnnd böckhen, als wan sie Inen
Jr ehr abgenommen hetten. Das dann etlich verursacht
das sie flüchtig wurden, wie dan vil gen Costanz zo-
gen vnnd sich vnser lieben frauwen zuo Gotshauß
Diener ergeben. Etlich ergaben sich an herren von
Ow, der sich nun vnderzogen hat, des ganzen königlich
gwalts vnnd was dem Römischen König zuo stein.
seinem königlichen sitz zuovor zugehört was.
Es sagen auch drey vil den Weyl, das gar ein schon
hörlich hauss vnnd groß gesäß was, welches Con-
stantis was. Das selbig nam ein, ein herr zuo Sannt
Gallen, was massen aber ist mir vnwissendt. Dan
es zuovor der Ow zuogehördt hat. Domals was
ein herr von Sannt Gallen mechtig an land vnnd
leuten, vnnd ließ alda zuo Weyl stattlich bawen.

24.

Alß nun der Königcklich ſitz zuo Ulm, auch der
Königin wohnung zuo Frawenfeld, Bürglen vnnd
Bettenberg zergang, zogen Jr etliche dem gemeine
zuo lieb uff [illegible] burgſtal, damit ſie was
ſicherer weren, ſo ſich nid ein vnruow vnnd vnfrid
ergeben würdt. Darumb wurden vil kürchen gen
Coſtanz zogen.
Alß ſie iſt zuoverwundern daß ſich ein Herr der Ow ſtarck
widerſetzt, dan er alles was Constantini was ſich
vnderzogen hatt. Dan er In ſolchem thuon was das
man Jm Järlich 90000 fl gelts, das korn vnnd
wein deßen ein vnzal, vngerechnet. Dan er
zuo rom vnnd hielt ſelbs Jn allen landen ſein.
Letztlich durch Gebot bit des gemeinen adels hatt
ein Herr der Ow, bewilligt das vnſere liben Fra-
wen kirch zuo Coſtanz geſtiftt würd, dan
es eben wolt ſchwer fallen, dem Gotzdienſt allein
zu auſzuowarten.
Demnach Ich ein groſſe Summa des Gotzhauſſes
einkomen vermeldt, möcht villeicht ſolchs ſchlech-
ten glauben geben werden. Jedoch probier Ich diſes
uff dreyen nachvolgenden gründe.
Erſtens, weil mönigclichen wayßt die Stattlich Dotatio-
nes, ſo von Königen, Fürſten vnnd Herren diſem Gotz-
hauſſ ervolgt, wie ich In ſpecie verzaichnet pag. 15.
16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. etc.
Zum anderen. würde diß Gotzhauß ſo reichlich
nit die Rychenaw genandt worden ſein, wan nit
der grundt vorhanden geweſen, dan es niemandt
ergründen mag, das es anderſt ſey genandt word.
Letztlich. Weyl In die 43 Jar allain Fürſten Graf[illegible]

vnnd herren. In diſes loblich Gotzhauß zu Ca-
pitel herren ſein angenomen worden, welche Ire
Patrimonia, Erbſchafften zu dem benanten Gotz-
hauß geben vnnd vermacht haben.

Wie hoch gleich warung von vilen Jaren her ge-
fragt worden wegen einkommens diß Gotzhauß,
Iſt es ie vnnd allweg vff 60000, 70000, 80
000, vnnd 90000 fl geſchetzt worden. Hievon
würdt In Hÿstoria Abbatis Diethelmi à Castel
mehr geſetzt werden.

Von abgang aber diß Gotzhauß, würdt auch
hernacher In Hÿstoria Abbatis Eberhardi à Bran
dis vnnd etlicher anderen gemeldt werden. Das
aber offt gemeldts Gotzhauß, nicht allain durch
verhauſen etlicher Prælaten ſonder durch vil
Jamer, krieg, brunſten, wie auß nachvolgen-
den Carminibus ehrlich erwiſen würdt &c.

Augia regalis diues quandoq; fuiſti
Nunc talis qualis quia plurima damna tuliſti.
Augia regalis per multos es tribulata
Sed fœcunda malis In multis debilitata
Augia ſublimis, te primitus annihilauit
Flamma duplex hyemis hinc uis te præcipitauit
Tu capitaneo paſtore tuo caruiſti
Et male tractato ſibi recompenſa fuiſti
Incumbunt auidi raptores poſt generales
Tollunt impauidi primoq; miniſteriales
Res tibi collatas à principibus reuerendis

Sorbent sublatas ac insidiantur edendis
Hi defensores humiles quinque fuerunt
Nunc se raptores crudeles constituerunt
Vis tibi Papalis q̃ deposuit Fredericum
Hic coniuncta malis nocuit suphis inimicu.
Et contemptorem, fidei sacræ uiolentum
Reddere commissum sibi dum negat ipse talentum
Plurima certe hæc sunt. ledente te tn- illa
Maxima & ultima tua quondam regia uilla
Cur non mœres, opibus quæ plena fuis ti
Dico luctantes defle nunc augia mater
Da studium Christo, ne nos fortuna sinistro
Cum pede prosternat nobis & gaudia demat
Nam pietate sua, sic disponente remota
Omnibus e terris speciali pace quiescis
Libertate potens terrena negotia spernens
Zelus Dni tm. sociaris amore
Seruitioqꝫ sacræ feruens deuota Mariæ.

Zu den dreyen hatt Abbt Conradt. In gegenwerttigkaytt viler Personen, so darzu komen, mitt wainen vnnd seüftzen beclagt den verderblichen standt vnnd vnfall deß Gotzhauß dar.

Floreat in quantum ornatibus augia fœlix
Hac in structura quam fecit nobilis Abbas.

Dans studium Christo Witigowi noia gestans
Inquisita refer, quid ploras aucia mater
Auctrix cunctorum Dno donante bonorum
Vertice crispantes aut quid diuellere crines
Tu cottare genas aut dilaniare tenellas
Quidue rigans lachrumis malas residere uideris
Vultu subadisso ueluti sub carceris antro
Quid pia mater habes, quod sic tua tempora defles
Aureolæ pacis semper uernentia ramis
En donis Dni uis sic merata uideri,
Anne recordaris ditteas quo stemmate lucis
Ipse tibi talem quomodo gcessit honorem
Semet in orbe locus, de quo non iactitat ullus
Nam pietate sua sic disponente remota
Omnibus e terris speciali pace quiestis
Libertate potens, terrena negotia spernens
Solius Dni tantum sociaris amore
Quid? libertatis laus creditur esse perennis
Seruitioq; sacra feruens deuota Mariæ
Dignas es in terris cuius thorus ipsa uocaris
Quid speciale decus tibi contulit ipse benignus
Inspirata sacro genuit quem Pneumate uirgo
Cur non exultas, opibus quæ plena redundas
Quod super astra uolat quicquid maris unda ministrat
Si quid gignit humus tibi commoda mixa constat

Dico laetanter gaude nunc Augia foelix
Da studium Christo, ne nos fortuna sinistro
Cum pede prosternat, nobis et gaudia demat.
Munere pro tali, cum sis foelicior omni
Mundo quam foelix est et tuus ille fidelis
Subtilis talem tibi gignit honorem
Namq; vales Dña culparum tergere sordes
Tantorum sordes operum Deus accipe clemens
Hoc velit ipse Deus qui constat trinus et unus
Ut Witigow foelix valeat, iubeatq; potenter
Ipsius in terris vivat per saecula nomen.
Amen.

Daraus ehrlichen zuvernemen das das alt gedacht Hertzogthumb, ein Christentum ja Kaiserthum aller Völcker in gutem teutschen landen gewesen sey dar innen die freye künst auch Poetica besonder aber Theologiae studium herrlich floriert. Wie dan auch einstheils das abnemen der Zeit in disen vorgeschryben versen ehrlich zuvernemen.